

**Fachgruppe  
Metallurgie und Werkstofftechnik**

**RWTH präsentiert sich mit Rennwagen und hochmodernen Werkstoffen im Ideenpark**

Einen eigenen Rennwagen bauen, Ideen entwickeln, Fahrzeug- und Motorenkonzepte erforschen und dann auch noch die Möglichkeit haben es auszuprobieren. Dieser Jugendtraum geht für die Mitglieder der EcurieAix, dem Formula Student Team der RWTH in Erfüllung. Formula Student, ist ein renommierter Konstruktionswettbewerb zwischen Universitäten, an dem inzwischen über 200 Studierenden-Teams aus der ganzen Welt teilnehmen. Ziel ist es, das überzeugendste, schnellste, innovativste und ökonomischste Rennauto zu bauen. Vom ersten Zeichenstrich über jede einzelne Schraube bis zur Zieldurchfahrt, vom Marketing bis zur Sponsorsuche liegt alles in der Hand des Teams. Seit 2002 beteiligen sich über 30 Studenten der unterschiedlichsten Disziplinen der RWTH mit einem eigenen Rennwagen an den Wettbewerben in den USA, England und Australien. Mit dem neuen Fahrzeug beschreiten die Studenten ganz neue Wege. In Zusammenarbeit mit der Firma Mahle und der Gesellschaft für Industrieforschung (GIF) wurde zum Beispiel ein komplett neuer und höchst innovativer Antriebsstrang entwickelt. Dieses Getriebe, ein „Kegel-Ring Getriebe“, existiert in der Form bisher weltweit nur in zwei Fahrzeugen, in dem Rennwagen aus Aachen und einem Prototypen der GIF. Auch das Fahrwerk wurde nach ganz neuen Ideen ausgelegt und die für den Wagen verwendeten Materialien spiegeln die neuesten Entwicklungen in der Werkstoffforschung wieder.

Bei Ihren Ideen und der Umsetzung, kann das Team natürlich alle Möglichkeiten nutzen, die die RWTH bietet. Als eine der renommiertesten Technischen Hochschulen in Europa, stehen hier ausgezeichnete Labor-, Prüf- und Werkstatteinrichtungen zur Verfügung. Außerdem wird das Team von den Forschern und Wissenschaftlern der Hochschule unterstützt.

Zu sehen sein wird im Ideenpark nicht nur der Rennwagen, sondern auch einzelne Komponenten, aus denen er gebaut wurde. So kann man einen Einblick von der Innovationskraft im Detail des Rennsports gewinnen. Zu sehen sein werden zum Beispiel neue Materialien und Fertigungsverfahren, entwickelt von den Wissenschaftlern der Metallurgie und Werkstofftechnik. Außerdem wird dem Besucher an dem Stand der RWTH auch vermittelt, wie High Tech aus dem Bereich der Materialwissenschaften unser Leben vereinfachen. „Die Materialien sieht man sonst ja nie so richtig. Das wollen wir hier mal ändern, denn Materialentwicklung ist Innovation pur, ohne den passenden Werkstoff ist Fortschritt kaum denkbar“ so Anja Robert von der RWTH.

Für weitere Informationen steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Anja Robert, M. A.  
RWTH Aachen  
Fachgruppe Metallurgie und Werkstofftechnik  
Intzestr. 1  
52056 Aachen  
Tel.: ++49(0)241/80-25832  
Mobil: 0170/4807316  
E-Mail:  
[pr-muw@rwth-aachen.de](mailto:pr-muw@rwth-aachen.de)  
[www.rwth-aachen.de/MuW/](http://www.rwth-aachen.de/MuW/)